



GESUNDHEIT ERMÖGLICHEN

apoBank PODCAST



Patient und Experte für Digital Health

Timo Frank im Gespräch

22.06.2022 10:39 CEST

Gesundheitswesen neu denken – im apoBank-Podcast nimmt der Gesundheitsökonom Timo Frank die Sicht der Patienten ein

Timo Frank hat Gesundheitsökonomie studiert, ist Gründer von Hashtag Gesundheit und Senior Market Access Manager bei Ada Health. Aufgrund einer chronischen Erkrankung ist er häufig auch Patient und aus dieser Perspektive erzählt er in der jüngsten Ausgabe des Podcast der apoBank „Gesundheit ermöglichen“ über die Arzt-Patienten-Beziehung, das Potenzial der Versorgungssteuerung und die Rolle der Digitalisierung.

„Wir müssen das Gesundheitswesen neu denken“, sagt der 28-Jährige Gesundheitsökonom und hat dabei vor allem die Patientensicht im Sinne. Denn aus deren Warte betrachtet, liege vieles im Argen, sie seien aber nicht unbedingt die Treiber für Veränderungen. Seine Erfahrung mit chronisch Erkrankten zeige, dass der Fokus eher auf der Krankheit liege und nicht auf den Prozessen. Dass beispielsweise ein E-Rezept so viel Zeitersparnis für den Patienten bedeuten kann, hätte er auch nicht gedacht, bevor er es nicht selbst erlebt hat.

Großes Potenzial zur Verbesserung der Prozesse im Gesundheitswesen sieht Timo Frank in der Steuerung der Patientenströme. Deshalb engagiere er sich auch beruflich für Ada Health, eine Art digitale Voranamnese, die es jedem und jeder ermöglicht, die Dringlichkeit der eigenen Symptome einzuschätzen. In Ländern wie bspw. Holland, Portugal oder Kanada wird diese Form von Versorgungssteuerung bereits von Krankenkassen und Kliniken eingesetzt. „Patienten zum richtigen Zeitpunkt zur adäquaten Versorgung zu führen“, sei sowohl für den Patienten selbst als auch für überfüllte Notfallambulanzen sinnvoll und obendrein ökonomisch.

Skeptisch steht Timo Frank allerdings der Erwartung gegenüber, dass Digitalisierung den Ärztinnen und Ärzten mehr Zeit für die Patienten beschern könnte, denn die Sprechzeiten werden nun mal von dem aktuellen Vergütungssystem vorgegeben. Auf jeden Fall sei sie aber dazu geeignet, die knapp bemessene Zeit besser zu nutzen, weil sie bei Anamnese, Diagnose oder Therapievorschlügen unterstütze.

Das gesamte Interview steht in der [jüngsten Episode des apoBank-Podcast „Gesundheit ermöglichen“](#) zum Nachhören bereit.

Den Podcast gibt es auf [Apple Podcast](#), [Spotify](#), [Deezer](#) und [Google Podcasts](#).

Über die apoBank

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (apoBank) ist die größte genossenschaftliche Primärbank und die Nummer eins unter den Finanzdienstleistern im Gesundheitswesen. Kunden sind die Angehörigen der Heilberufe, ihre Standesorganisationen und Berufsverbände, Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und Unternehmen im Gesundheitsmarkt. Die

apoBank arbeitet nach dem Prinzip "Von Heilberuflern für Heilberufler", d. h. sie ist auf die Betreuung der Akteure des Gesundheitsmarktes spezialisiert und wird zugleich von diesen als Eigentümern getragen. Damit verfügt die apoBank über ein deutschlandweit einzigartiges Geschäftsmodell.

www.apobank.de

Seit der Gründung vor 120 Jahren ist verantwortungsbewusstes Handeln in den Unternehmenswerten der apoBank fest verankert. Sie setzt sich fürs Miteinander ein, fördert Zukunftsprojekte, Kultur sowie soziales Engagement und investiert in Nachhaltigkeit und ökologisches Bewusstsein:

www.apobank.de/mehr-ermoeglichen

Kontaktpersonen



Anita Widera

Pressekontakt

Pressereferentin

anita.widera@apobank.de

0211 5998 153